

4.2.2021

Pressemitteilung

INSPIRATION MUSEUM: Spannende Ausstellungen, neue Wege und digitale Angebote für das Jahr 2021

Das Clemens Sels Museum Neuss stellt sein Jahresprogramm vor

Jahrespressekonferenz am Donnerstag, 4. Februar 2021 um 11 Uhr via ZOOM

Trotz widriger Umstände startet das Clemens Sels Museum Neuss mit sehenswerten Sonderausstellungen, neuen Impulsen und einer Vielfalt an digitalen Formaten voller Tatendrang und Zuversicht in das Jahr 2021. Erklärtes Ziel ist es, den Besucher*innen auch in Zeiten der Pandemie kulturelle Angebote zu machen und wann immer diese nicht in Präsenz möglich sind, digitale Alternativen bereitzustellen. Ausgangspunkt dafür sind die Wechselausstellungen im Haupthaus und der Dependence Feld-Haus, die auch in diesem Jahr ein großes Interessensspektrum in den Bereichen Kunst und Kultur bedienen.

Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für die Frühjahrsausstellung **„Inspiriert! Helmut Hahn im Dialog mit Max Ernst, Elisabeth Kadow und Otto Steinert“**. Die Eröffnung am Sonntag, 28. Februar 2021 wird dann aller Voraussicht nach zum ersten Mal per Livestream auf der Website des Museums stattfinden. Bis zum 24. Mai 2021 präsentiert die Ausstellung entlang der Biografie Helmut Hahns (1928–2017) eine Auswahl seiner unterschiedlichen Werkphasen und künstlerischen Ausdrucksmittel, darunter Aquarelle, Décalcomanien, Fotografien, Druckgrafiken, Gemälde, Objektkästen, Petit-Point-Stickereien, Wandbehänge und Zeichnungen.

Anhand bedeutender Leihgaben aus öffentlichen Sammlungen und des hauseigenen Bestands, veranschaulichen über 100 Exponate die stringente Stilentwicklung und Autonomie des Œuvres von Helmut Hahn. In der Gegenüberstellung seines Werks mit Fotografien von Otto Steinert, Textilarbeiten von Elisabeth Kadow oder auch Malereien und Druckgrafiken von Max Ernst offenbaren sich ebenso interessante Parallelen wie bedeutende Unterschiede. Und immer wieder zeigt sich die Natur als zentrales Leitmotiv im Schaffen von Helmut Hahn – einem Künstler, der auch heute noch für viele Kunstkenner*innen eine lohnenswerte Entdeckung ist.

Im Rahmen von „Unterricht am Original“, der erfolgreichen Kooperation des Clemens Sels Museums Neuss mit Neusser Schulen, haben sich Schülerinnen des Erzbischöflichen Gymnasiums Marienberg unter der Leitung ihres Lehrers Olaf Gruschka kreativ mit den Kunstwerken der Sonderausstellung auseinandergesetzt. Gemeinsam mit der Ausstellungseröffnung am 28. Februar 2021 werden die Arbeiten der Schülerinnen in einer eigenen Werkschau mit dem Titel „Das Gedankenleck“ im Grafischen Kabinett eröffnet.

Im Sommer 2021 wird die UNESCO den Niedergermanischen Limes, zu dem auch Novaesium gehört, voraussichtlich den Status eines UNESCO-Welterbes verleihen. Neuss wird dann mit dem Legionslager und dem Kleinkastell auf dem Reckberg gleich zwei Bodendenkmale mit Welterbe-Status besitzen. Aus diesem Anlass zeigt das Clemens Sels Museum Neuss vom 27. Juni bis 3. Oktober 2021 die kulturgeschichtliche Ausstellung „**INTER NATIONES. Die Menschen im römischen Novaesium**“. Wer waren die Menschen, die in der römischen Garnison Novaesium lebten? Dieser Frage geht das Clemens Sels Museum Neuss in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln in der Ausstellung nach. Die Bewohner von Novaesium kamen aus allen Teilen des Römischen Reiches, was sich auch in ihren religiösen Vorstellungen und in ihrer Ernährung widerspiegelt. Sie formten eine multikulturelle Gesellschaft, die der Wunsch nach Teilhabe am römischen Life-Style vereinte. Der Garnisonsort an der Rheingrenze wurde so zu einem Zentrum der Romanisierung in der niedergermanischen Provinz.

Mit der Eröffnung am 7. November 2021 schließt sich die große Ausstellung „**LOÏE FULLER SUPERSTAR. Tänzerin aus Licht und Farbe**“ an. Loïe Fuller war eine der innovativsten Künstlerinnen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und eroberte mit ihrem Serpentinanz zunächst Paris und dann Europa im Sturm. Ihre zukunftsweisenden Choreografien und technischen Innovationen im Bereich von Tanz, Licht- und Bühnendesign sowie des Films beeinflussten nachhaltig viele Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Theater- und Filmregisseure ihrer Zeit wie Auguste Rodin, Alexandre Dumas sowie Filippo Tommaso Marinetti und nahmen grundlegende Elemente der Medien- und Performancekunst des 20. Jahrhunderts vorweg.

Auch das **Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik**, bietet in diesem Jahr wieder außerordentlich sehenswerte Ausstellungen.

Bis zum 21. März 2021 wird dort noch die Sonderausstellung „**Vintage Fashion. Paper Dolls aus der Sammlung des Wirtschaftswundermuseums**“ präsentiert. Die bunte Welt der Papier-Anziehpuppen von amerikanischen Filmstars der 1940er bis 1960er Jahre wie Elizabeth Taylor, Grace Kelly oder Rock Hudson bis hin zu den Swinging Sixties mit dem ersten Supermodell der Geschichte, Twiggy, erzählt von der Mode, den Idealen und den Ereignissen ihrer Zeit.

Im Anschluss ist mit „**Frauke Dannert. Entlang der Fenster und Spiegel**“ eine zeitgenössische Künstlerin vertreten. Vom 18. April bis 5. September 2021 können die Besucherinnen und Besucher eine eigens für das Feld-Haus konzipierte Videoinstallation der Kölner Künstlerin erleben. In ihrem zentralen Medium der Papiercollage verarbeitet Frauke Dannert eigene Fotografien oder alltägliches Abbildungsmaterial aus Printmedien sowie dem Internet. Durch Freistellen und wiederholtes Reproduzieren der Motive verlieren die Vorlagen nicht nur optisch an Schärfe, sondern auch ihre ursprüngliche Funktion. In der im Feld-Haus gezeigten Arbeit „Entlang der Fenster und Spiegel“ werden die Papierausschnitte filmisch in Bewegung gesetzt.

Die Herbstausstellung eröffnet am 5. September 2021 und widmet sich mit **„Raffael & Co. - Populäre Druckgrafik nach alten Meistern aus der Sammlung Feld-Haus“** prominenten Bildmotiven aus der eigenen Sammlung und begibt sich auf Spurensuche nach den Meistern vergangener Jahrhunderte. Die massenhafte Produktion von Wandbildern wurde erst durch die Verbesserung der Drucktechniken seit Mitte des 19. Jahrhunderts möglich und damit für jedermann erschwinglich. Dabei erfreuten sich insbesondere Druckgrafiken, die die Gemälde alter Meister reproduzierten, besonderer Beliebtheit. Als berühmte Beispiele gelten neben Leonardo da Vincis „Letztem Abendmahl“ die beiden Engel, die am unteren Bildrand von Raffaels „Sixtinischer Madonna“ von 1512/13 verweilen. Aus dem Gesamtzusammenhang des berühmten Renaissance-Gemäldes genommen, zierten die beiden Engel seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unendlich viele Glanzbilder für Poesiealben, dienten als Schutzengel und wurden als Prägebilder auf Stickereien montiert und an die Wand gehängt.

Mit „kleinen aber feinen“ Ausstellungen überrascht das Grafische Kabinett immer wieder aufs Neue die Besucher*innen. Vom 8. April bis 16. Mai 2021 werden bedeutende frisch restaurierte Werke aus der Sammlung des Hauses **„In neuem Glanz“** präsentiert. Dabei werden über die Dokumentation des Zustandes vor und nach der Restaurierung interessante Einblicke in einer der Kernfunktionen des Museums, nämlich des Bewahrens vermittelt.

Anlässlich des Jubiläums 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zeigt das Clemens Sels Museum Neuss vom 27. Mai bis 15. August 2021 in seinem Grafischen Kabinett die Ausstellung **„Erzähl mir mehr...! Zeugnisse jüdischen Lebens in Neuss“**. Gezeigt werden neben einigen Judaika aus der Sammlung wie beispielsweise Sederteller, Jad oder Kidduschbecher auch private Leihgaben wie Chanukkia und Gebetbücher. Um einen lebendigen Eindruck von dem Gebrauch und der Bedeutung dieser Dinge im jüdischen Leben zu vermitteln, erzählen Menschen jüdischen Glaubens über ihren persönlichen Umgang mit ihnen. Diese Erzählungen werden in kurzen Filmbeiträgen festgehalten und in Verbindung mit dem jeweiligen Gegenstand in der Ausstellung gezeigt. Diese Einblicke sollen Impulsgeber für weitere Gespräche sein, um eine lebendige Begegnung mit dem jüdischen Leben in Neuss zu ermöglichen.

Mit diesem Programm stehen Direktorin Dr. Uta Husmeier-Schirlitz und ihr Museumsteam in den Startlöchern, sobald das öffentliche Leben und damit auch das Haus am Obertor wieder volle Fahrt aufnehmen darf. In der Zwischenzeit bietet das Museum auf seiner Website und seinen Social-Media-Kanälen digitale Angebote und kreative Mitmach-Aktionen für die ganze Familie!

PRESSEPORTAL - Text- und Bildmaterial online verfügbar unter

Link: <https://bit.ly/3ayfqFW>

Passwort: Jahrespressekonferenz_2021